



## PRESSEMITTEILUNG

# Film-Podium zum Thema Myalgische Enzephalomyelitis/ Chronisches Fatigue Syndrom ME/CFS

**Hannover, 05.04.2018 | Lost Voices Stiftung zeigt am 12. Mai 2018, dem internationalen ME/CFS-Tag, um 11.00 Uhr in Kooperation mit dem Kino am Raschplatz die preisgekrönte Dokumentation „Unrest“ von Jennifer Brea.**

Am Samstag, den 12. Mai 2018, dem internationalen ME/CFS-Tag, zeigt die Lost Voices Stiftung in Kooperation mit dem Kino am Raschplatz in Hannover (Veranstalter) um 11.00 Uhr den Film „Unrest“ von Jennifer Brea. Im Anschluss an den Film findet im Rahmen einer Matinee eine Podiumsdiskussion im Kinosaal statt. Die Gäste werden aus den Bereichen Politik, Medizin und Soziales kommen. Die Lost Voices Stiftung lädt alle Interessierten herzlich zu der Veranstaltung ein. „Der Dokumentarfilm „Unrest“ fordert uns auf, die Stigmatisierung der Krankheit zu überdenken, der Krankheit, die kaum bekannt ist und die doch weltweit Millionen von Menschen betrifft“, so die Vorsitzende der Lost Voices Stiftung Nicole Krüger. Die in Hannover ansässige Lost Voices Stiftung setzt sich seit 2009 dafür ein, dass das internationale Wissen zu dem Krankheitsbild Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom, kurz ME/CFS, in Deutschland öffentlich wahrgenommen wird und die erkrankten Menschen und die pflegenden Angehörigen die richtige Unterstützung erhalten.

„Mit der Kinovorführung von „Unrest“ und der anschließenden Podiumsdiskussion wollen wir an diesem für die Erkrankung ME/CFS international wichtigen Tag ein besonderes Zeichen setzen und wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, diese Veranstaltung nach Hannover zu holen“, sagt Nicole Krüger.

Mit der Veranstaltung werden wir Teil der weltweiten Kampagne #MillionsMissing von ME Action (USA). Global engagieren sich Patientenorganisationen und Einzelpersonen an diesem Tag für eine bessere Versorgung der Betroffenen, für die Erforschung von ME/CFS und eine größere Aufmerksamkeit für die Erkrankung. Menschen auf der ganzen Welt wurden dazu aufgerufen: „Helfen Sie uns, dieses Jahr Lärm zu machen, indem Sie eine Sichtbarkeitsaktion in Ihrem Staat oder Land veranstalten!“

ME/CFS beeinflusst oft tiefgreifend das Leben der betroffenen Menschen. Eine Standardtherapie, die allen Betroffenen gleichermaßen helfen würde, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Der überwiegend große Teil der Patienten bleibt Jahre und Jahrzehnte lang schwer erkrankt. ME/CFS kann Menschen jeden Alters treffen – Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene. Die Erkrankung tritt in sehr unterschiedlichen Schweregraden auf. Die meisten

Patienten werden durch die Krankheit arbeitsunfähig. Schwer erkrankte Patienten können krankheitsbedingt die Wohnung nicht mehr verlassen oder sind bettlägerig. In besonders schweren Fällen verlieren die Menschen ihre Sprachfähigkeit oder müssen künstlich ernährt werden. Obwohl ME/CFS die Lebensqualität der Patienten enorm beeinträchtigt, existiert in Deutschland kein Bewusstsein für die Schwere der Erkrankung. Trotz geschätzter 300.000 Betroffener bundesweit ist ME/CFS unter Ärzten weitgehend unbekannt. Es existieren aktuell noch keine ambulanten und klinischen Versorgungsstrukturen in Deutschland.

Tickets für die Veranstaltung gibt es beim Kino am Raschplatz:

<https://www.kinoamraschplatz.de/de/vorschau.php>



### **„Unrest“**

Unrest erzählt die Geschichte von Jennifer und ihrem Ehemann Omar, die gemeinsam die alltäglichen Herausforderungen eines Lebens mit einer Krankheit meistern, die kaum ein Arzt kennt. Der Film schildert, wie die amerikanische Filmemacherin Jennifer Brea mit 28 Jahren an einem Infekt erkrankt, von dem sie sich nicht wieder erholt. Innerhalb kürzester Zeit verschlechtert sich ihr Zustand, die Krankheit fesselt sie für zwei Jahre ans Bett. Von Ärzten erfährt sie jedoch keine Unterstützung. Viele glauben ihr nicht, missinterpretierten ihre Symptome als psychisches Leiden. Im Internet stößt sie schließlich auf Millionen Patienten mit gleichem Schicksal. Brea erfährt, dass sie an der organischen Krankheit ME/CFS leidet, auch bekannt als das Chronische Fatigue Syndrom oder Myalgische Enzephalomyelitis.

Der Film Unrest läuft weltweit auf Filmfestivals, sowie in Kinos (USA, UK) und im Fernsehen (USA). Dem Film gelingt es, international Aufmerksamkeit auf ME/CFS zu lenken – es gibt Besprechungen in großen Zeitungen und online, sowie Radio- und Fernsehberichte.

Aktuelle Informationen zu den Gästen der Gesprächsrunde finden Sie auf der Homepage der Lost Voices Stiftung:

<https://www.lost-voices-stiftung.org/film-unrest/>

<https://millionsmissing.meaction.net/>

Pressekontakt

**Lost Voices Stiftung**

**Carolin Reith &**

**Nicole Krüger (Vorsitzende)**

**Groß-Buchholzer Str 36B**

**30655 Hannover**

**Mobil 0173 8539760**

**Tel. 0511 2706751**

Weitere Bilder für eine Berichterstattung





